Deutsches Reich.

Das an Kaiser Friedrich von dem Papst gerichtete, von dem in besonderer Mission entsandten Nuntius, Erzbischof Galimberti, überbrachte, im heutigen Hauptblatt bereits telegraphisch erwähnte Handschreiben lautet folgendermaßen:

Die traurige Nachricht von dem Hinscheiden Euerer Majestät ruhmreichen Vaters hat Unser Herz mit großer Betrübniß erfüllt. Denn nicht wenige und nicht geringe Beweise Seiner Uns geneigten Gesinnung haben Wir von Ihm empfangen, und nicht geringere erhoffen Wir für die Zukunft.

Euerer Majestät herben Schmerz wissen Wir in vollem Umfange zu würdigen, wenn zu seiner Linderung dieser Unser Brief beitragen sollte, so würde Uns dies zum Trotze und zur Genugthuung gereichen.

Nachdem Wir diese Pflicht erfüllt haben, bringen Wir Euerer Majestät Unsere Glückwünsche zu der Thronfolge in ein so erlauchtes und mächtiges Reich dar und geben Uns dem Vertrauen hin, daß Wir bei Euerer Majestät derselben Geneigtheit begegnen werden, deren Wir Uns bei des unvergeßlichen entschlafenen Kaisers Majestät erfreuten.

Möge sich die Gesundheit Euerer Majestät festigen und mögen Euere Majestät sich lange dieses Lebens erfreuen zum Heile Allerhöchstihrer Unterthanen.

Dies erflehen Wir vom allmächtigen Gott und bitten Ihn zugleich, daß Er Uns und Euere Majestät durch unlösliche Bande der Liebe in Gnaden umfassen möge.

Dem erhabenen und mächtigen Fürsten Friedrich III., Kaiser von Deutschland, König von Preußen.

Gegeben zu Rom bei St. Peter am 15. März 1888 Unseres Pontifikats im 11. Jahre Leo P. P. XIII.

Vom Tage vor den Beisetzungsfeierlichkeiten (15.) wird nachträglich durch die „Schles. Ztg." ein Schreiben bekannt, welches Kaiser Friedrich an den Grafen Moltke richtete; dasselbe enthielt auf einem Oktavblatte die folgenden vom Kaiser eigenhändig in kräftigen Zügen geschriebenen Worte:

„Ich bitte Sie herzlich, Ihre morgende Theilnahme an der schmerzlichen Feier auf Ihre Anwesenheit im Dom zu beschränken. Sollte Ihnen dies nicht genügen, so befehle ich es Ihnen, was Sie einem alten treuen Freunde hoffentlich nicht übel nehmen werden." Friedrich.

Dem Vernehmen nach ist seitens des Ministers der öffentlichen Arbeiten die Regierung zu Trier mit der Vorbereitung der Vorarbeiten für den Ausbau des Moselkanals von der lothringischen Grenze bei Perl bis zur Einmündung in den Rhein bei Koblenz vorzugehen beauftragt. Der Ausschuß der Interessenten für die Kanalisirung der Mosel, welche zu diesem Zwecke die Summe von 36,000 M. zur Verfügung gestellt hatte, soll bereits angewiesen sein, diesen Betrag bei der Regierungshauptkasse in Trier einzuzahlen, und zugleich die Abmessung und den Tiefgang derjenigen größten Schiffe anzugeben, für deren Verkehr die genannte künstliche Wasserstraße bestimmt sein soll.

* Ein berliner Blatt erzählt, daß Generalarzt Dr Leuthold die Hand des Kaisers Wilhelm führte, als er seinen Namen unter das Reichstagsvertagungs-Dekret setzte, und daß der Monarch kurz vorher noch zwei Briefe — wie es heißt, an den Prinzen von Wales und den König von Portugal — unterschrieben habe.

Halle, den 23. März.

— Die giebichensteiner Schulen zeichneten ebenfalls den Gedächtnißtag für den hochseligen Kaiser durch Schulfeier aus. Für die ersten Klassen der Volks- und Bürgerschulen fand ½9 Uhr vor dem allgemeinen Trauergottesdienste die Gedächtnißfeier in der Kirche statt. Hr. Pastor Lessing hatte die Liturgie, Hr. Rektor Pansegrau die Ansprache übernommen. Tiefbewegt entrollte letzterer in trefflicher, zu Herzen gehender Rede an der Hand „der Geschichte ohne Gleichen" ein Lebensbild des großen Todten. Im Anschluß an die Abschnitte der Ansprache sangen die Schüler unter Leitung des Hrn. Kantor Kyburg Istimmig: „Es ist bestimmt in Gottes Rath," „Wie sie so sanft ruh'n," „Harre meine Seele," „Laß mich gehen." Die schöne Feier fand mit einem warm und innig empfundenen Gebet des Hrn. Pastor Lessing einen würdigen Abschluß. — Die Entlassung der Konfirmanden findet am Montag nachmittag, die Aufnahme für die Volksschule am Dienstag vormittag statt. Die Versetzung und Vertheilung der Zeugnisse erfolgt am Schlusse der Schule am Mittwoch nach Palmarum. Das neue Schuljahr beginnt Montag den 9. April.

— Im Stadttheater befindet sich, wie uns die Theaterleitung mittheilt, das große Ausstattungsstück in 5 Abtheilungen und 15 Bildern „Die Reise um die Erde in 80 Tagen" von Jules Verne und A. d'Ennery in Vorbereitung. — Wir machen nochmals aufmerksam, daß die morgige Aufführung des ganzen ersten Theiles von „Faust" 6½ Uhr beginnt.

— Der uns vorliegende Jahresbericht der städtischen höheren Töchterschule sag u. a.: Das Schuljahr 1887/88 begann am 19. April 1887 und endigte am 23. April 1888. Wir schon im Bericht vom vorhergehenden Jahre angedeutet, wurde mit dem neuen Schuljahre auch die dritte Klasse getheilt, damit einer Ueberfüllung vorgebeugt würde. So stieg die Gesammtzahl der Klassen von 17 auf 18. Das Ordinariat dieser Klasse übernahm Frl. Hüllmann als Hülfslehrerin, die schon im vorigen Jahre vertretungsweise an der Schule gewirkt hatte. Eine ordentliche Lehrerstelle zu schaffen war nicht nöthig, da nur der Unterricht von 13 Stunden zu vertheilen war. Im ganzen haben im verflossenen Schuljahre 503 Schülerinnen gegen 488 im vorigen Jahre die Schule besucht. Von den am 1. Mai 1887 die Schule besuchenden Schülerinnen waren 439 evangelisch, 10 katholisch und 24 mosaisch; 445 waren einheimische und 28 auswärtige. Auf die einzelnen Klassen vertheilten sich die Schülerinnen wie folgt: Klasse I 11 Schülerinnen (mit einem Durchschnittsalter von 15,3 Jahren), Klasse II 24 (14,8 Jahre), IIa a 21 (13,8), IIb 21 (13,11), IVa 30 (12,11), IVb 31 (13), Va 27 (11,3), Vb 27 (11,9), VIa 25 (10,8), VIb 29 (10,8), VIIa 33 (9,7), VIIb 34 (9,8), VIIIa 23 (8,6), VIIIb 21 (8), IXa 25 (7,4), IXb 25 (7,6), Xa 32 (6,2), Xb 33 Schülerinnen (mit 6,3 Jahren Durchschnittsalter). Die Gesammtzahl betrug am 1. Februar 1888 458 Schülerinnen gegen 422 am 1. Februar 1887. Es traten neu ein 118 Schülerinnen gegen 93 im verflossenen Jahre. Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war im allgemeinen ein günstiger, da mit Ausnahme der Masern, die zum Schluß des Schuljahres in milder Form in der untersten Klasse auftraten, keine anderen Krankheiten ernsterer Art in größerem Umfang sich zeigten. Das neue Schuljahr beginnt Montag den 9. April 9 Uhr mit der Prüfung der neu angemeldeten Schülerinnen. Die für die unterste Klasse angemeldeten Schülerinnen sind dem Schuldirektor am Dienstag den 10. April 10 Uhr im Saale unter Vorlegung des Impf- und Taufscheines zuzuführen. Die Eltern und Vormünder werden darauf aufmerksam gemacht, daß alle Schülerinnen, welche in diesem Jahre das 12. Lebensjahr vollenden, von neuem geimpft werden müssen und die Impfscheine bis zum 15. Aug. einzureichen sind. Die Unterrichtsmittel und Bibliothek sind durch Neuanschaffungen wiederum wesentlich vermehrt.

— Den zweiten Theil des vorgestrigen Versammlungsabends des St. Ulrichskirchenvereins füllte, wie schon in dem gestrigen Berichte erwähnt, ein Vortrag des Hrn. G. Regel über die Herrnhuter Gemeinde, ihre Entstehung und ihr Verhältniß zur evangel. Kirche aus. Redner schilderte ihren böhmischen, auf Huß zurückzuweisenden Ursprung und die Sammlung der aus den blutigen Verfolgungen des 16. und 17. Jahrhunderts geretteten Splitter der böhmischen Brüdergemeinden unter Zinzendorf's Schutz. Dessen Besitzung Berthelsdorf in der Oberlausitz wurde 1722 eine Zufluchtsstätte für die nur heimlich ihrem Glauben lebenden Brüder, und dort entstand am Fuße des Hutberges in waldiger morastiger Gegend die Ansiedlung Herrnhut, so genannt, weil sie unter des Herren Hut stehen sollte. Die Herrnhuter Brüdergemeinde rechnet sich zu den evangelisch-lutherischen Christen und wirft den Vorwurf der Sektirerei zurück. Schon 1733 ließ sich der zum Bischof der Brüdergemeinde gewählte Zinzendorf, der in dieser Hinsicht etwas ängstlich war, durch die theologische Fakultät in Tübingen bezeugen, daß die Lehre mit der augsburgischen Konfession übereinstimme und auch die Verfassung ihr nicht zuwiderlaufe. Von den Einrichtungen der Gemeinde ist bemerkenswerth das Todtenfest, das am ersten Ostertage zum Gedächtniß derer, die in ewigem Lichte verklärt leben, abgehalten wird, die strenge Kirchenzucht, die äußeren Abzeichen für Frauen und Jungfrauen. Durch das Verbot von Tanz und Kartenspiel haben sie manchen Spott auf sich gezogen; sie leben eben still dahin, was dem unseren Glaubenslehren zugute kommt; andere Lustbarkeiten sind nicht untersagt. Eine Aeltestenkonferenz in Herrnhut leitet die Gemeinde, ist aber der alle 7 bis 10 Jahre zusammentretenden Synode verantwortlich. In der Ausbreitung des Christenthums ist von den Brüdern Erstaunliches geleistet. Selbst nur 14,000 bis 15,000 Seelen zählend und die Zerstreuten eingerechnet, höchstens 30,000, unterhält die Gemeinde 90 Missionsstationen mit 340 Missionaren und 80,000 Christen, und dies alles ohne allgemeine Kollekte, ohne staatliche Zuwendungen, lediglich durch die Opferwilligkeit der Brüder. Die Zerstreuten unter ihnen schließen sich nicht selbständig ab sondern halten zur evang.-luth. Kirche, auch Schleiermacher gehörte zu diesen. Eine gewisse Berühmtheit haben die „Loosungen" der Brüder erhalten, die auch der Reichskanzler täglich liest und die in tausenden von Exemplaren verbreitet sind. Die frühere Gemeinschaftlichkeit ihren Unternehmungen ist in neuerer Zeit gelockert worden.

— Die Ortskrankenkasse der Metall- und Holzarbeiter hielt gestern ihre Hauptversammlung. Nach dem Geschäftsbericht ergiebt sich eine Einnahme: 1. an Beiträgen, Quittungsbüchern, Eintrittsgeldern 5182,65 M.; 2. Zinsen 123,24 Mark, zusammen 5305,89 M. Die Ausgabe beträgt 3735,83 M. (Verwaltungskosten 253,50 M., Arzthonorar für 1886 679 M., Arznei und sonstige Heilmittel 266,53 M., Krankengelder 2396,85 Mark, Sterbegelder 122 M., Kur- und Verpflegungskosten in der Krankenanstalt 30 M., Verschiedenes 52,95 M.) Es verbleibt somit ein Ueberschuß von 1510 M. Der Reservefonds ist auf 3500 M. angewachsen. Der Verwaltung wurde Entlastung ertheilt. Es schloß sich dann noch eine Besprechung an über die angeordnete Beschaffung neuer Geschäfts- und Kassenbücher, Kosten für Einrichtung der Centralstelle. Ein aus der Versammlung gestellter Antrag, auch den unverheiratheten Kassenmitgliedern außer Unterbringung in einem Krankenhause ein Krankengeld etwa in Höhe von 1/10 der sonst üblichen Krankenunterstützung zu gewähren, wurde für die Tagesordnung der nächsten Hauptversammlung zurückgestellt.

— Im Anschluß an unsere gestrige Mittheilung betreffend das Uebereinkommen zwischen dem Wirthschaftsausschuß des bevorstehenden Mitteldeutschen Bundesschießens und den hiesigen größeren Brauereien können wir heute noch hinzufügen, daß auch die Rauchfuß'sche und die Schulze'sche Brauerei sich auf Grundlage der erwähnten neuen Bedingungen für Errichtung eines Ausschankes auf dem Festplatze bereit erklärt haben.

— Vor dem kgl. Amtsgericht stand heute Termin an zur Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes Wettinerstraße 1. Es blieb dabei Hr. Schneidermstr. Gille hier mit 30,000 M. Bietbietender.

— Die hiesigen Töpfergesellen sind mit der Forderung einer Lohnerhöhung an ihre Meister herangetreten, auf welche sie bis 1. Mai d. J. Entscheid erwarten.

— Zu unserer vorgestrigen Notiz über den Unglücksfall auf hiesigem Güterbahnhofe bemerken wir noch, daß dem verunglückten Arbeiter Claus aus Giebichenstein nur das rechte Bein am Unterschenkel überfahren wurde und die Abnahme desselben in der königl. Klinik bereits erfolgt ist.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte dieser Nr.

Stadttheater.

Oper.

Allenthalben hatte man den gestrigen Tag, „Kaisers Geburtstag," zu Trauer- und Erinnerungsfeierlichkeiten bestimmt und bei der Rührigkeit unserer Direktion in solchen Angelegenheiten war es selbstverständlich, daß auch das Theater auf den Ernst des Tages Bezug nahm. Die feierlichen Klänge des Trauermarsches aus der „Götterdämmerung" begrüßten den Besucher, dann folgte ein Festspiel „Im Mausoleum zu Charlottenburg" von dem Dramaturgen unseres Theaters, Hrn. v. Bequignolles. Gegen die Dichtung an sich ist gar nichts einzuwenden, im Gegentheil fällt die vornehme Diktion auf und der Inhalt fesselt durch schwungvolle Kraft. Aber wie ein feinsinniger Kopf auf die gelind gesagt, abenteuerliche Idee kommen konnte, das Mausoleum, die heilige Stätte des Friedens, zum Theateressekt herabzuwürdigen, dafür existirt keine Erklärung. Wenn das Streben des dramatischen Dichters vor allem nach Wahrheit gehen soll, so hat Hr. v. Bequignolles dieser Forderung einen Faustschlag ins Gesicht versetzt. Eine Stätte, in der jeder Besucher ehrfurchtsvoll sich Schweigen auferlegt, in der das verhaltene Seufzen der Leidtragenden außer der segnenden Stimme des Priesters bei der Einsenkung wohl die einzigen je vernehmbaren Laute gewesen sind, auf dieser Stätte erblicken wir eine lebhaft deklamirende Germania, die uns in eindringlichster Weise unsern Verlust klar machen will, während doch jede Regung des Herzens ihr zuruft: O schweige, störe nicht die erhabene Ruhe, welche tiefer wirkt als jedes Wort!

In der folgenden „Lohengrin"-Aufführung waren einige Veränderungen in der Rollenbesetzung und zwar sehr zum Vortheil des Werkes eingetreten. Hr. Hettstedt sang zum erstenmale den König, für den Wagner allerdings eine Baßstimme vorschreibt. Hr. Hettstedt hatte sich mit viel Geschick allzutiefe in die Tiefe führende Stellen nach oben verlegt, ein Verfahren, das man nicht zu sanktioniren braucht und doch anerkennen kann, daß es nirgends Störungen hervorbrachte. Man hörte die Partie zum erstenmale gesungen und die wundervollen Schönheiten kamen voll und ganz zum Ausdruck. Hr. Hettstedt sostte den König sehr jugendlich auf, was historisch nicht ganz richtig ist, aber den Eindruck eher verstärkt als vermindert. Als Telramund erschien neu Hr. Niemeyer. Die Partie ist sehr schwer und einige falsche Einsätze waren leicht erklärlich. Aber Hr. Niemeyer zeigte so viele gute Eigenschaften, so viel Talent zum dramatischen Gesang, daß man, da die Leistung die Grundzüge der Rolle deutlich erkennen ließ, das Beste von diesem Sänger erwarten darf. Vortrefflich waren die Partien der Elsa und Ortrud durch die Damen Mitschiner und Goldsticker vertreten. Herr Memmler sang den Lohengrin in gewohnter brillanter Weise, nur hier und da mit einer Neigung zum Ziehen, und auch Herr Wankmiller zeigte gutes Fortschreiten die hohen Töne muß der Sänger aber in Zukunft vorsichtiger ansetzen, um einem Mißglücken vorzubeugen. Besser als je spielte das Orchester, das theilweise geradezu Genußreiches bot. Im Trauermarsch aus der Götterdämmerung war das Streichorchester zu schwach und die thematischen Triolen mußte unser hochbegabter Dirigent breiter und noch accentuirter nehmen. In dem Festspiel war Fr. Julia Behre die einzige Ausführende und fesselte durch ihre ganz außerordentliche deklamatorische Leistung, die von großartigem Schwung und hinreißender Begeisterung war.

M. Krause.

Wissenschaft, Kunst, Literatur.

— In Stettin gelangte am 21. d. vor Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung eine Vorlage des Magistrats zur Verlesung, in der es heißt: „Der Magistrat beschließt, zur Errichtung eines Denkmals für den Kaiser Wilhelm in Verbindung mit dem Kriegerdenkmal 60,000 M. zu bewilligen. Die Vereinigung des Kaiser- und Kriegerdenkmals ist bei dem innigen und innigen Zusammenhang unseres vielgeliebten Kaisers Wilhelm und seines siegreichen Heeres ein durchaus richtiger Gedanke und die beste Lösung der immer wieder vertagten Kriegerdenkmalsfrage." Die Finanzkommission empfahl die Bewilligung der 60,000 M., ferner als Platz für das Denkmal den Platz zwischen Pölitzer-, Schiller- und Moltkestraße zu bestimmen und den Provinziallandtag zu ersuchen, zur Ueberweisung dieses Platzes an die Stadt die nöthigen Schritte zu thun. Die Versammlung trat einstimmig dem Antrage bei. Da zur Errichtung des Kriegerdenkmals jetzt schon 60,000 M. zur Verfügung stehen, so ist nunmehr nach Bewilligung der obigen weiteren 60,000 M. für das vereinigte Kaiser- und Kriegerdenkmal eine Summe von 120,000 M. vorhanden.

— Für das Kaiser Wilhelm-Denkmal in Elberfeld waren bei der „Elberfelder Zeitung" bis zum 21. März schon 42,469 M. gezeichnet.

Gerichtsverhandlungen.

* Gera, 22. März. Gestern und heute wurde vor hiesigem Schwurgericht gegen den Rentner W. Schmidt aus Lindenau und seine Wirthschafterin A. Haubold verhandelt. Der zuerst Genannte ist ein vermögender Mann und hat mehrere Häuser in Leipzig, Lindenau, Gohlis und ein Gut bei Nordhausen. Beide stehen unter der Anklage der Brandstiftung. Nicht weit von Köstritz liegt in einem anmuthigen Thale die Oelsdorfsmühle, welche im Sommer ein beliebter Ausflug für die Geraer ist. Die Mahl- und Schneidemühle, mit welcher eine Gastwirthschaft verbunden ist, hat oft den Besitzer gewechselt und zuletzt war Schmidt, der eine Hypothekenforderung von 11,000 M. hatte, Eigenthümer. Am 15. Okt. vorigen Jahres reiste er mit seiner Haushälterin nach Köstritz und begab sich nach der Mühle, um zu sehen, ob der letzte Inhaber das Anwesen geräumt habe. In der Nacht zum 16. Okt. brannte die unbewohnte Mühle theilweise nieder, und es entstand ein Schaden von ungefähr 12,000 M. Bald lenkte sich der Verdacht der Brandstiftung gegen die jetzigen Angeklagten. Eine große Anzahl von Zeugen war geladen und im Laufe der Verhandlung wurden noch mehrere telegraphisch berufen. Schmidt wurde zu vier Jahren Zuchthaus und 3000 M. Geldstrafe verurtheilt, weil er der Urstiftung zum Brande für schuldig befunden wurde. Die Haubold wurde freigesprochen.

Provinzial-Nachrichten.

—h. **Weißenfels**, 22. März. Wegen der Trauerfeier am Donnerstag fand die diesjährige Receptionsprüfung am hiesigen königlichen Seminar gestern während des ganzen Tages statt. Es sind 25 Prüflinge bestimmt und 6 versuchsweise aufgenommen. Von 6 auswärtigen Prüflingen, sog. „Wilden," bestand nur einer.

-△- **Aus dem Kreise Delitzsch**, 22. März. Bei der Stationskasse zur Zschortau wurde ein falsches Zwei-Markstück in Zahlung gegeben. Das Falschstück wurde indeß erst später entdeckt, sodaß der Einzahler nicht mehr ermittelt werden kann. Es ist in Farbe, Klang und Gewicht täuschend nachgeahmt.

-oo- **Gröbers**, 22. März. Ein 13jähriger Schulknabe aus Neglitz verübte, nachdem er schon wiederholt Gelddiebstähle bei einem Gastwirth in Großkugel ausgeführt, in Neglitz selbst einen Kirchendiebstahl und ist darauf in Haft genommen worden.

— Der Elbedeichbruch bei Wittenberge, von dem schon gestern berichtet wurde, und der auch im Hauptbl. dieser Nr. erwähnt ist, hat großes Elend im Gefolge. Zehn Dörfer stehen unter Wasser. Dömitz hatte am 21. 4 Fuß, Lenzen 3 Fuß Wasser. Der Anprall des Wassers war so stark, daß am 21. in Lenzen bereits drei Häuser eingestürzt waren und die dortige Wassermühle fast zerstört wurde. Der Bahnverkehr nach Lüneburg ist eingestellt, weil der Eisenbahndamm bei Lanz überschwemmt ist. Das Unglück und die Noth in den überschwemmten Dörfern sind entsetzlich, denn die Bewohner hatten nicht mehr Zeit, sich in Sicherheit zu bringen, sondern mußten, um das Leben zu retten, auf Böden, Dächer und Bäume flüchten. Hunderte von Menschenleben waren und sind noch in Gefahr. Die telegraphischen Hilferufe nach Berlin, Potsdam und Wittenberge erfolgten am 21. in kurzen Pausen. Der Postagent in Breetz telegraphirte in kurzen Zwischenräumen über den Fortgang des steigenden Wassers, bis endlich die letzte Depesche emlet: „das Wasser steigt immer höher, ich muß auf den Boden flüchten." Abends 7 Uhr mit dem Expreßzuge trafen der Regierungspräsident v. Neve, der vortragende Rath im Ministerium, Kofflowsky, einige Regierungsräthe und die königliche Betriebsdirektion ein, um die Rettungsarbeiten im Verein mit den städtischen Behörden zu berathen und in Angriff zu nehmen. Infolgedessen trafen morgens 2 Uhr mittels Sonderzuges aus Berlin 100 Gardepioniere mit 7 Offizieren und 10 Pontons in Wittenberge ein, wurden verpflegt und fuhren nach Karstädt weiter, wo Wagen und Pferde in Bereitschaft standen, die Pioniere und Pontons weiter zu schaffen. Aus dem Hafen von Wittenberge wurden Kähne losgeeist, um Lebensmittel an die Unglücksstätte zu schaffen.

△ **Gotha**, 22. März. Herzog Ernst verlieh dem Oberregisseur des münchener Gesammtgastspiels Hans Neuert die Silberne Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft, dem königl. bair. Hofschauspieler Max Hofpauer das Ritterkreuz des Herzogl. Sachsen-Ernestinischen Hausordens.

-d- **Zerbst**, 22. März. In einer Versammlung hiesiger Klempnermeister wurde beschlossen, hier eine Klempner-Innung zu gründen.

— Der Inhaber der Firma Georg Thorey in Falkenstein, Hr. G. Thorey-Leipzig, hat am Begräbnißtage des Kaisers Wilhelm seinem Geschäftspersonale die Summe von 3000 M. überwiesen, die jährlich an gleichem Tage unter der Bezeichnung „Kaiser Wilhelm-Stiftung" dem Prämienkonto der Arbeiter gutgeschrieben werden soll.

Vermischtes.

— [Die vom Kaiser Wilhelm bewohnten Gemächer] wurden in der Nacht der Ueberführung nach dem Dom versiegelt. Mit peinlichster Sorgfalt wurde darauf gesehen, daß im kaiserlichen Arbeitszimmer auch nicht das geringste Stückchen verändert

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880324043/fragment/page=0001

oder anders gestellt wurde; der Raum soll genau so erhalten bleiben, wie er bei der letzten Anwesenheit des Kaisers in denselben — an einem der ersten Märztage — war. Auch das Schlaf- und Sterbezimmer sieht somit unverändert aus, das schmale Feldbett ist mit einer grünseidenen Steppdecke verhüllt, in einem Korb sind alle jene Gegenstände eingepackt, welche der Kaiser in den letzten Tagen benutzt bezw. angehabt. Der einzige Blumenschmuck, welcher noch im Zimmer hängt, ist ein großer, mit Rosen durchflochtener Lorbeerkranz mit langer, schwarzweißer Schleife; er stammt vom Fürsten Bismarck und war eine der ersten, wenn nicht die allererste Blumenspende, die sogleich nach dem eingetretenen Tode im Palais anlangte. Der Fürst muß den Kranz persönlich bestellt haben, nachdem er am Morgen des Todestages das Palais verlassen.

— [Vom Kaiser Wilhelm] erzählt der Mon. Univ. folgende, wenn auch nicht wahre, so doch wenigstens nicht schlecht erfundene Anekdote: Der Kaiser empfing dreimal wöchentlich Vormittags 10 Uhr den Besuch seines Barbiers. Da dieser immer zu früh erschien, sagte ihm der Kaiser eines Tages: „Ihre Uhr muß nachgehen; hier ist eine andere. Jetzt seien Sie aber pünktlich!“ und damit überreichte er ihm einen schönen goldenen Chronometer. Der hocherfreute Barbier erschöpft sich in Danksagungen und zeigt vierzehn Tage lang eine große Pünktlichkeit. Danach aber kehrte er zu seinen alten Gewohnheiten zurück. Sollte dies an dem Chronometer liegen? Der Kaiser verlangte ihn zu sehen, behält ihn und reicht an seiner Stelle dem Barbier eine Zwiebel im Werthe von etwa zwanzig Mark, indem er sagt: „Da meine Uhr nicht besser geht, so mögen Sie es mit dieser versuchen.“

— [Theaterbrand in Oporto.] Ueber das schreckliche Unglück, von dem uns gestern zwei Telegramme die erste Nachricht brachten, meldet man weiter folgende Einzelheiten: Das Theater war dicht gefüllt. Ein Seil, welches ein Maschinist auf dem Schnürboden hielt, gerieth in Brand; statt die Flamme zu löschen, schnitt der Mann das brennende Stück ab, das nun auf die Bühne fiel und sofort eine Coulisse in Brand setzte. Ein Schauspieler stürzte auf die Bühne, ergriff seine Tochter, die gerade mit derselben beschäftigt war, und stieß den Schreckensruf aus: „Rette sich, wer kann!“ Dichter Rauch erfüllte schnell den Zuschauerraum, es entstand eine furchtbare Panik und wildes Geschrei, Menschen erdrosselten einander, um den Ausgang ins Freie zu erreichen. Das Publikum in den Logen konnte infolge der Stauung, welche durch die von den Gallerien herabdrängenden Massen entstand, die Thüren nicht öffnen, und die endlich an den Ausgangsthüren Angekommenen konnten nicht hinaus, da dieselben geschlossen waren. Hunderte sprangen zu den Fenstern hinaus, da die Feuerwehr keinerlei Rettungsapparate zur Stelle hatte, und so fiel, dicht hintereinander, Körper auf Körper. Die Schauspieler sind zum großen Theile verbrannt oder erstickt; derjenige, der zuerst seine Tochter retten wollte, wurde mit dieser, sie umschlungen haltend, verkohlt aufgefunden. Es sind bereits 140 Leichen aus den Trümmern herausbefördert, viele zermalmt unter den Fußtritten der über sie Dahinstürmenden, andere mit tiefen Strangulirungswunden am Halse, bei denen die Spuren der Fingernägel deutlich wahrnehmbar sind; es sind dies die Unglücklichen, welche bei dem Kampfe an den verschlossenen Thüren ihren Tod fanden. In Lissabon wurden sofort auf königliche Ordre sämmtliche Theater geschlossen.

Aus dem Leserkreise.

An die Redaktion der Saale-Zeitung!

Halle, 21. März.

Bezugnehmend auf den von Ihnen unter der Abtheilung „Vermischtes“ in der 3. Beilage von Nr. 70 Ihrer geschätzten Zeitung mitgetheilten, angeblich ungedruckten Spruch Goethe's, den das „Heilenland“ entdeckt haben will, theile ich Ihnen ergebenst mit, daß sich derselbe in Goethe's Gedichten in der Abtheilung: „Aus fremden Sprachen“ unter der Ueberschrift „Einzelnes“ (Goethe's sämmtl. Werke in 10 Bdn. Stuttgart, Cotta 1875. i., pag. 338) findet und dort folgendermaßen lautet:

„Die Nachtigall war lang entfernt,
der Frühling lockt sie wieder;
was Neues hat sie nicht gelernt,
singt alte, liebe Lieder.“

E—e.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— In dem Jahresberichte der Bank für Sprit- und Produkten-Handel wird bemerkt, die neue Besteuerung des Branntweins könne für die zusammte deutsche Branntwein-Reinigungs-Industrie in günstigem Sinne nicht aufgefaßt werden. Die Bank wurde von erheblichen Ausfällen im Kontokorrent betroffen, hatte aber einen größeren Verlust durch handelspolitische Maßnahmen zu erleiden. Die schwebenden Verbindlichkeiten haben abgenommen. Infolge des erwähnten Verlustes sollen 35,000 M. aus dem Delcrederekonto erlegt und dem Generalwarenkonto zugeschrieben werden. Dem Delcrederekonto bleiben 65,000 M. Es werden 4 Proz. (1886 6½ Proz.) Dividende vertheilt.

— Das Aeltesten-Kollegium der Berliner Kaufmannschaft hat im Börsengebäude ein Schwebers Bureau für Eisenbahnverkehr und Tariffragen eingerichtet. Das Bureau hat die Bezeichnung erhalten „Verkehrsbureau der Korporation der Kaufmannschaft“ und wird Anregungen und Wünsche auf dem Gebiete des Eisenbahnverkehrs und Tarifwesens aus dem Kreise der korporativen Mitglieder entgegennehmen. Mündliche Anfragen dürften vorderhand im allgemeinen nur sinnschriftlich des Verkehrs mit berliner Bahnhöfen und Ringbahnstationen Beantwortung finden.

— Rositzer Zucker-Raffinerie. In 1887 wurden 9,79 Mill. kg (1886 9,16 Mill.) Melasse und 1,47 Mill. kg (1886 0,78 Mill.) Rohzucker verarbeitet. Verkauft wurden 5,98 Mill. kg (1886 4,89 Mill.), diverse Sichten für 2,72 Mill. M. (1886 2,28 Mill. M.) und für 136,138 M. Kalisalze. Für Reparaturen und Maschinen wurden 99,198 M. (1886 92,634 M.) verausgabt und aus dem Betriebe bestritten. Die Abschreibungen betragen 97,802 M. (1886 96,066 M.), wonach ein Reingewinn von 156,829 M. (1886 139,357 M.) bleibt. Die Dividende ist auf 4 Proz. (1886 2 Proz.) festgesetzt.

— Nach dem Jahresberichte der Gerner Handels- und Kredit-Bank wurde die Verwaltung den unter Umständen entstehenden Verlust aus dem Fallment einer gerner Porzellanfabrik mit 25,000 M. absehen. Aus dem Konkurse der Aktiengesellschaft Privatbank in Stettin sind 10,000 M. eingegangen, welche zurückgestellt werden. Vom Reingewinn von 205,009 M. (1886 175,161 M.) werden 5½ Proz. Dividende (wie im Vorjahre) gezahlt, an Tantièmen 21,000 M. vertheilt und je 25,000 M. der Spezialreserve und dem Delcrederefonds überwiesen. Bei 2,40 Mill. M. Aktienkapital und 330,000 M. Reserven schuldete das Institut bei Jahresschluß 3,26 Mill. M., während in Baar und Wechseln 3,61 Mill. M. vorhanden waren und bei Debitoren 3,11 Mill. M. ausstanden.

— Kieserit-Industrie. Wie die Börs.-Ztg. erfährt, hat das Verkaufssyndikat für Kieserit den Preis für den Centner Kieserit von 50 auf 55 Pf. erhöht.

— Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. Der Verwaltungsrath hat die Dividende für 1887 auf 31½ Proz. der Baareinzahlung oder 190 M. pro Aktie festgesetzt.

— Der Deutsche Rhedereiverein schließt mit einem Reingewinn von 74,148 M. Die Dividende beträgt 22½ Proz.

— Für die Generalversammlung der Zwirnerei und Nähfadenfabrik Augsburg wird beantragt, das Aktienkapital (600,000 M.) auf die Hälfte zu ermäßigen.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 22. März. (Amtl.) Weizen per 1000 kg. Loco fest. Termine loco höher. Gekündigt — t. Kündigungspreis —.— M. Loco 155 bis 174 M. nach Qualität, weißer Lieferungsqualität 162,00 M., Durchschnittspreis — M., per diesen Monat —.— M., per März-April —.— bez., per April-Mai 164,5—165,25—165, per Mai-Juni 166,05—167,00 bez., per Juni-Juli 169,05—170—169,75 bez., per Juli-Aug. — bezahlt, per Sept.-Okt. 172,75—173,5—173 bez.

Weizen (neuer Usance mit Inschrift von Rauhweizen) per 1000 kg. Loco fest. Gekündigt —.— t. Kündigungspreis —.— M. Durchschnittspreis —.— M., per diesen Monat —.—, per März-April —.—, per April-Mai —.—

Gerste per 1000 kg. Flau. Große und kleine 160—175 M. nach Qualität. Futtergerste 100—110 M.

Kursberichte.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 23. März, 1 Uhr 58 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe	107,80	Deutsche Bank	163,00
3½% do.	101,90	Berliner Handelsgesellsch.	155,00
4% Preuß. Kons. Anl.	107,00	Laurahütte	90,75
3½% do. do.	101,50	Dortmunder Union St.-P.	67,75
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,20	Oesterreichische Kreditakt.	138,60
3½% do. do.	99,50	Franzosen	86,25
4% Meininger Hypothbr.	102,00	Lombarden	29,75
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	159,90	Galizier	76,10
Mainz-Ludwigshafener	104,00	Russische Südwestbahn	53,00
Marienburg-Mlawkaer	48,00	4% Oesterr. Goldrente	87,00
Mecklenb.-Friedr.-Franzb.	133,25	4% Ungarische do.	76,60
Gotthardbahn	116,00	5% Russ. 1877er Anleihe	98,00
Ostpreußische Südbahn	76,50	4% do. 1880er do.	76,75
Diskonto-Kommandit	194,90	5% do. 1884er do.	89,75
Darmstädter Bank	141,75	Russische Noten	166,50

Tendenz: befestigt.

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 165,00, Mai-Juni 167,00, befestigt.
Roggen: April-Mai 121,50, Mai-Juni 123,00, fest.
Hafer: April-Mai 113,50, Mai-Juni 115,50, schwach.
Rüböl: April-Mai 44,40, Sept.-Okt. 45,90, matt.
Spiritus: loco 29,90, März 30,80, April-Mai 30,70, matt.
Petroleum: landl. Monat 25,40, nächsten Mon. 25,30, ziemlich fest.

Von der Fondsbörse. Der Verkehr eröffnete in abwartender zur Mattigkeit neigender Haltung, erfuhr später aber eine nachhaltige Befestigung durch die aus Petersburg eingelaufenen beruhigenden Meldungen. Die Russischen Anleihen kamen in steigende Bewegung, auf deren Grundlage eine bessere Stimmung auf dem Gesammtmarkte zum Durchbruch gelangen konnte. Die neue Mexikanische Anleihe begegnete wieder starker Nachfrage, wohingegen Ungarische Goldrente angeboten wurde. Guter Beachtung erfreuten sich auch die lokalen Bankaktien, namentlich Diskonto-Kommandit-Antheile. Die Montanwerthe bekundeten auch heute eine außerordentliche Festigkeit, kamen aber nicht zu so regen Umsätzen wie gestern. Die ausländischen sowie die Oesterreichischen Eisenbahnaktien blieben ganz vernachlässigt. Von den übrigen Eisenbahnaktien waren Schweizer Nordostbahn und Italienische Mittelmeerbahn angeboten und niedriger erhältlich.

Von der Produktenbörse. Der Getreidemarkt begann anfgrund der stattgehabten Witterungsumschläge zu nachgebenden Preisen und in matter Haltung. Deckungskäufe vermochten später die Stimmung für Roggen und Weizen sowie die Preise beider Artikel wieder zu heben, während Hafer angeboten blieb. Die Umsätze waren im ganzen ein wenig lebhafter als in den vorhergehenden Tagen. Rüböl wurde gleichfalls im Hinblick auf die Witterungsänderung angeboten und mußte empfindlich im Preise leiden, da Kauflust nicht vorhanden war. Die Spirituszufuhr war klein und konnte ziemlich leicht abgesetzt werden, dagegen war das Angebot in Terminwaare der Nachfrage bei weitem überlegen.

Hallescher Zuckerbericht vom 23. März.

Rohzucker. Die Tendenz des Marktes war in dieser Woche sehr ruhig. Käufer verhielten sich äußerst zurückhaltend und suchten billiger anzukommen. Ein großer Theil des Angebotes blieb unverkauft, da die Forderungen mit den Geboten nicht in Einklang zu bringen waren. Umsatz 15,000 Sack.

Raffinirter Zucker. Die Haltung des Marktes blieb unverändert ruhig und sind nennenswerthe Umsätze nicht zu verzeichnen.

Heutige Notirungen.

Rohzucker.

Granulatedzucker, einschl.	M.	—,— —,—
Krystallzucker, I., einschl. über 99,5%	„	—,— —,—
do. II., „ 98%	„	—,— —,—
Kornzucker 96% ausschl.	„	—,— —,—
Rendement 92%	„	48,00—48,40
do. 88%	„	45,60—46,20
Nachprodukte 75% Rendem. ausschl.	„	35,00—39,20

Raffinirter Zucker.

Bei Posten aus erster Hand.

Raffinade fein, ausschl.	M.	—,— —,—
do. fein, „	„	60,00 —,—
Melis fein, „	„	—,— —,—
do. mittel, „	„	—,— —,—
Würfelzucker, I., einschl. Kiste,	„	—,— —,—
Patent-Würfel	„	63,00 —,—
Gem. Raffinade I., einschl.	„	57,00—58,00
do. do. II., „	„	—,— —,—
Gem. Melis I., „	„	54,50 —,—
do. do. II., „	„	—,— —,—
Farin „	„	—,— —,—
Melasse, zur Entzuckerung ausschl. Tonne,	M.	5,60—6,40
do. für Brennereien		4,50—5,50

Die Preise verstehen sich für 100 kg franko.

Emil Funcke & Co. Geyer & Schmidt. Vereinb. Komnick. Eberh. Mencke. Nahde & Stein. Friedrich Schubert. Seiffert & Klose.

Predigt-Anzeigen.

Am Sonntag Palmarum, den 25. März, predigen:

Zu U. L. Frauen: Vorm. 10 Uhr Konfirmation der Mädchen Archidiak. Pianne. (Der Kindergottesdienst fällt aus.) Nachm. 3 Uhr Versammlung konfirmirter Töchter im Sprechzimmer der Marienbibliothek, Markt 13, I., Sup. D. Förster. Abends 6 Uhr Vorlesung der Leidensgeschichte des Heilandes (2. Theil) Diak. Grüneisen. Montag vorm. 10 Uhr Konfirmation der Knaben Archidiak. Pianne. Mittwoch vorm. 9 Uhr allgem. Beichte und Abendmahlsfeier Derselbe. — **Kapelle des Nord-Friedhofs:** Nachm. 2 Uhr Diak. Grimeisen. — **St. Ulrich:** Vorm. 10 Uhr Konfirmation Diak. Richter. Nachm. 2 Uhr in der Kirche Kindergottesdienst (beide Abtheilungen) Derselbe. Abends 6 Uhr Leidensgeschichte 2. Theil) Oberdiak. Pastor Wächtler. Mittwoch vorm. 10 Uhr allgem. Beichte und Abendmahlsfeier. Diak. Richter. — **Schmiedstraße 17:** Nachm. 5 Uhr Oberpred. Sickel. — **Diemitz:** Vorm. 9½ Uhr Konfirmation Oberdiak. Pastor Wächtler. — **St. Moritz:** Vorm. 10 Uhr Konfirmation Oberpred. Saran. (Kollekte für die Hallesche Bibelgesellschaft.) Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst Diak. Rietschmann. Abends 6 Uhr Beichte und Abendmahl Derselbe. Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl Derselbe. — **Hospitalkirche:** Vorm. 8½ Uhr Verlesung des zweiten Theiles der Leidensgeschichte Hern. Diak. Rietschmann. — **Neumarkt:** Vorm. 10 Uhr Konfirmation der Mädchen Pastor D. Hoffmann. Abends 5 Uhr Abendmahlsfeier, Beichte Hilfspred. Lohmann. — **Diakonissenhaus:** Vorm. 10 Uhr Pastor Jordan. — **Glaucha:** Vorm. 9½ Uhr Konfirmation der Mädchen Pastor Kauth. Nach der Konfirmation Beichte und Abendmahl Derselbe. Nachm. 5 Uhr Beichte und Abendmahl Derselbe. — **Domkirche:** Vorm. 10 Uhr Konfirmation Kons.-Rath Goebel und Dompred. Albert. Abends 6 Uhr zum Beginn der Karwoche liturgischer Gottesdienst unter Mitwirkung des Domkirchenchors Dompred. Beelitz. — **Katholische Kirche:** Morgens 7½ Uhr Frühmesse. Vorm. 9½ Uhr Palmenweihe, Hochamt mit Passion, welche gesungen wird. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Kreuzwegsandacht. — **Apostolische Gemeinde,** Große Märkerstraße 23, vorm. 10 Uhr liturgischer Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt, danach liturgischer Abendgottesdienst. Abends von 5 bis 6 Uhr öffentlicher Vortrag, ebenso Mittwoch abends 8 Uhr Zutritt frei. — **Baptisten-Gemeinde:** Versammlungslocal Giebichenstein, Trotzkistraße 19, vorm. 9½ Uhr und nachm. 3½ Uhr Gottesdienst Prediger Claus Peters aus Schleswig. Nachm. von 2 bis 3 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch abends 8 Uhr Abendgottesdienst Prediger Janßen. Freier Zutritt für jedermann.

Giebichenstein: Vorm. 9½ Uhr Konfirmation der Knaben Pastor Lessing. Nachm. 5 Uhr Abendmahl der Knaben und ihrer Angehörigen Derselbe.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. März.

Stadt Hamburg. Reg.-Baumeister de Ball a. Gent. a. Halle o/S. cand. med. Mattwald a. Fr. Schwest. a. Erdeborn. Amtsrichter Borchert a. Wippra. Direktor Jacobsen a. Hamburg. Reutner Erdmann a. Altstedt i./Th. Ingenieur Doll a. Berlin. Rentner Roloff a. Bernigerode. Bergrath Meitzert a. Düttenberg. Kaufleute: Dessin, Zahn, Kelbel, Berichtner u. Bernard a. Berlin. Neubert a. Plauen i./B. Hoenning a. Elberfeld. Gehte u. Brünner a. Bremen. Fremdlich a. Aachen. Weberling a. Magdeburg. Meyer a. Hildesheim. Goldenberg a. Wien. Datzm a. Karlsruhe. Steinkopf a. Lahr i. Baden. Weber a. Leipzig. Brüllau a. Düren. Bartsig a. Stuttgart i./Th. Schlachter a. Offenbach a/M. Bachaud a. Schw.-Gmünd.

Kronprinz. Frl. Wagner a. Berlin. Frl. Siebert a. Aken. Landwirth Koch a. Reinsdahl. Frau Rentner Clauß m. Fam. a. Frankfurt a/M. Fabrikanten: Anton a. Arnsberg. Gobert a. London. Dr. Zachen a. London. Künstlerin: Meyer a. Magdeburg. Simon a. Fulda. v. d. Herberg a. Aachen. Seltenmann a. Braunschweig. Neumann a. Mansfeld a. Berlin. Blume a. Leipzig. Bloch a. Sondershausen.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Karlsruhe, 22. März. Nachdem heute vormittag in den Kirchen beider christlichen Konfessionen Militärgottesdienste stattgefunden hatten, die auch von der Civilbevölkerung äußerst zahlreich besucht waren, wurde heute abend in der Festhalle, welche in einer der Trauerfeier angemessenen Weise dekorirt war, eine Gedächtnißfeier für den Kaiser Wilhelm abgehalten. Die großen Räume waren bis auf den letzten Platz gefüllt, die Versammlung setzte sich aus Angehörigen aller Gesellschaftskreise zusammen. Die Feier wurde mit Chopin's Trauermarsch eingeleitet, sodann begrüßte Oberbürgermeister Lauter die Versammlung, hierauf trugen die vereinigten Gesangvereine die Beethoven'sche Hymne vor. Die Gedächtnißrede hielt der Kreisschulrath Frank. Mit einer von den Gesangvereinen vorgetragenen Komposition Vincenz Lachner's schloß die Feier.

München, 22. März, abends. Zur Trauerfeier für den Kaiser Wilhelm fand heute abend ein großer Fackelzug von der Briennerstraße aus nach dem Siegesthore statt, an welchem sämmtliche hiesige Vereine und Korporationen und die Studentenschaft mit zusammen mehr als 5000 Personen theilnahmen. Nachdem sich der Zug um das Siegesthor herum bewegt hatte, wobei die Gesangvereine Lachner's Chor „Macte imperator“ sangen, hielt der Präsident der Künstlerschaft, Kunstmaler Stieler, vor dem prachtvollen Trauerkatafalk, der vor dem Universitätsgebäude am Siegesthor errichtet war, die Trauerrede. Nach Schluß derselben wurden, während die Musikcorps das „Gebet“ spielten, Kränze am Katafalk niedergelegt. Der Zug bewegte sich sodann vor die Hofgartenfaçade des Residenzschlosses und sang dort, während der Prinzregent und alle Mitglieder des königlichen Hauses an den Fenstern erschienen, die bairische Volkshymne. Der Hofgarten war bengalisch beleuchtet. In dem Hofe der Kaserne des Leibregiments wurden die Fackeln zusammengeworfen.

Nürnberg, 22. März. Zur Feier des Andenkens des Kaisers Wilhelm begaben sich fast alle größeren Vereine der Stadt heute abend, Fackeln tragend, in feierlichem Zuge durch die Straßen der Stadt nach der Deutscherrenwiese, wo eine Trauerfeier stattfand. Die Fackeln wurden darauf zusammengeworfen.

Bonn, 23. März. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Heute früh 6 Uhr ist in der hiesigen Minoritenkirche Feuer ausgebrochen. Der Dachstuhl ist vollständig eingestürzt. Es schien jedoch um 10 Uhr vormittags, daß es gelingen werde, die weitere Ausdehnung des Brandes zu verhindern.

Wien, 22. März. In der evangelischen Kirche in der Dorotheengasse fand heute eine vom Vereine „Niederwald“ veranstaltete Gedächtnißfeier für den Kaiser Wilhelm statt, welcher der deutsche Botschafter Prinz Reuß mit seiner Gemahlin und dem ganzen Botschaftspersonale, sowie der bairische und der württembergische Gesandte beiwohnten. Die Trauerrede hielt der Superintendent Haase, der daran erinnerte, daß der Kaiser Wilhelm im Jahre 1873 mit dem Fürsten v. Bismarck diese Kirche besucht habe, in der heute die Trauerfeier für ihn stattfinde.

Wien, 22. März. Der König von Rumänien machte vormittags dem Ministerpräsidenten Grafen Taaffe und nachmittags dem Minister des Auswärtigen, Grafen Kalnoky, einen Besuch; bei letzterem verweilte der König 1½ Stunden.

Bukarest, 23. März. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Deputirtenkammer. In Beantwortung einer Interpellation über die auswärtige Politik der Regierung wies der Ministerpräsident Bratiano jede Idee an die beabsichtigt gewesene Gründung eines rumänisch-bulgarischen Kaiserreiches entschieden zurück.

Petersburg, 23. März. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Das „Journal de St. Pétersbourg“ dementirt in kategorischer Weise die durch auswärtige Blätter verbreiteten Gerüchte von fortgesetzten Truppenbewegungen. In einem weiteren Artikel bekämpft das „Journal“ die Angriffe der „Kölnischen Zeitung“ auf die politischen und ökonomischen Verhältnisse Rußlands. An handgreiflichem statistischem Zahlenmaterial weist das „Journal“ die Angaben der „Köln. Ztg.“ zurück und erweist deren Unbegründetheit.

London, 23. März. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Nach einer Reuter-Meldung aus Kalkutta griffen die englischen Truppen ein Pallisadenwerk der Tibetaner an und nahmen dasselbe. Die Tibetaner leisteten keinen Widerstand und flüchteten.

Paris, 22. März, abends. In der Kammer wurde heute von Gaillard von der äußersten Linken eine Interpellation über die allgemeine Politik der Regierung eingebracht. — Die Königin von England ist heute in Cherbourg angekommen.

Pest, 22. März. Der Kaiser spendete für die Ueberschwemmten in Ungarn 10,000 Gulden. Der Verkehr zwischen Czaba und Pest ist infolge eines Dammbruches unterbrochen. Die Hochfluth durchriß einen Eisenbahndamm der Arad-Pester Linie in der Länge von 2 km. Der Flecken Czaba ist dadurch von einer Katastrophe bewahrt worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880324043/fragment/page=0002

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 23. März 1888.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuß	Coursnotiz
4% Hallesche Stadt-Obligationen	1882	—	—	1/1 u. 1/10	4	104 B
3½% " " "	1818	—	—	1/1 u. 1/7	3½	99 G
3½% " " "	1884	—	—	1/1 u. 1/10	3½	99,25 G
3½% " " "	1886	—	—	1/1 u. 1/10	3½	99,50 bez.
4% Pfandbriefe der Provinz Sachsen		—	—	1/1 u. 1/7	4	104 G
4% Sächsische Provinzial-Obligationen		—	—	do.	4	102,50 G
4% Unitrut-Regul.-Obligationen		—	—	do.	4	102,50 G
5% Hyp.-Anl. d. Zuckerfabr. Körbisdorf		—	—	1/1 u. 1/10	5	100 G
5% Hyp.-Anl. d. Cröllw. Act.-Pap.-Fabrik		—	—	1/1 u. 1/7	5	104 G
4½% Hyp.-Anl. d. Hall. Brauerei (Mich.)		—	—	1/1 u. 1/7	4½	103 G
Halleshe Bankvereins-Actien		1887	8½	1/1	5	158,50 bz. u. G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Actien		1886/87	0	1/4	4	98,50 G
Glauzig, Zucker-Fabrik-Actien		1886/87	3	1/4	4	91,50 G
Zuckerraffinerie Halle-Actien		1886/87	9	1/4	4	140 bez.
Sächs.-Thür. Braunk.-Stamm-Actien		1886	7	1/1	4	—
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Prioritäten		„	7	do.	5	—
Werschen-Weißenfelser Braunk.-Actien		1886/87	12	1/4	4	—
Dörsten-Rattmannsd. Braunk. L.-A.		1886/87	0	1/7	4	61 B
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabriken		1886/87	0	1/4	4	62 B
Naumburger Braunkohlen-Actien		1886/87	5	1/4	4	—
Verein. Sächs.-Thür. Stammprioritäten		1886/87	0	1/4	4	—
Halleshe Brauerei St.-Act. (Michaelis)		1886/87	5	1/10	4	123 G
Halleshe Brauerei St.-Prioritäten		„	6	do.	5	125 G
Cröllwitzer Papier-Fabrik-Actien		„	10	1/2	4	163 G
Zeitzer Maschinenbau-Actien (Schädе)		„	16⅔	1/7	4	—
Halleshe Maschinen-Fabrik-Actien		1886	12	1/1	4	—
Halleshe Straßenbahn		1887	6	1/1	4	130 G
Cönnern, Malzfabrik-Actien		1886/87	12	1/7	5	—
Landsberger Malzfabrik-Actien		1886/87	16	1/7	5	—
Eilenburger Cattun-Manufactur-Actien		1886/87	3	1/6	4	97 G
Kuxe des Bruck- u. Kiel. Bergb.-Vereins*		—	—	fco.	fco.	—
Kuxe der Consolidirten Pfännerschaft		—	—	fco.	fco.	148 G
Packhofs-Actien*		—	—	fco.	fco.	290 G

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Ein Geschäftshaus
ist sofort mit billiger Anzahlung zu **verkaufen** oder gegen ein kleines Gut oder Gastwirthschaft mit Land in der Nähe einer Stadt zu **vertauschen.**
Offerten niederzulegen bei **J. Barck & Co., Eisleben,** Markt 24.

Hausgrundstück.
Mein zu Landsberg, beste Lage der Stadt belegenes **Hausgrundstück,** bestehend aus 2 gut verzinsb. Häusern m. Thoreinfahrt, in deren einem ein Materialwaaren-Geschäft mit gut. Erfolg betrieben wird, welches sich aber seiner Räumlichkeiten wegen auch zu jedem andern Geschäft leicht einrichten läßt, beabsichtige ich im Ganzen oder getrennt aus freier Hand zu **verkaufen.** Anzahlung nach Uebereinkunft. Reflektant. wollen mit mir in Verbindung treten.
Fr. **A. Reupsch, Landsberg** b. H.

50,000 Mark
erste Stelle zu 4—4½% Zinsen zum 1. Juli gesucht. Offerten von nur Selbstdarlehern unter **U. 848** befördert die Exped. d. Ztg.

Gesucht mehr. Kellner u. Hausknechte. **A. Scholle,** Leips.-Str. 11.

2—3000 Mk. Mündelgelder sind 1. April oder später auszuleihen. Off. unter **R. 845** bef. die Exped. d. Ztg.

Bel-Etage Gr. Ulrichstr. 49 sof. **zu vermiethen.** Ansicht 4—5 Uhr Nachmittags.

Wohnungen zu 80 und 100 Thlr. 1. April zu beziehen **Landwehrstr. 12.**

Eine Mansardenwohnung
sofort an kinderloses Ehepaar für 140 Mk. zu vermiethen Große Ulrichstraße 49. **Besichtigung 4—5 Uhr Nachm.**

Unmöblirtes Zimmer billig zu vermiethen **Kl. Ulrichstraße 27, II.**

Anst. Schlafst. m. K. Gr. Ulrichstr. 27, I.

Die ausgeschriebene **Buchhalterstelle** auf der neu eingerichteten Braunkohlengrube bei Sandersleben ist nur zu besetzen, wenn der Betreffende 2000 Mark baar als Kaution stellen kann, welche sicher gestellt wird. Gehalt pro anno 1000 Mark bei freier Feuerung, später mehr. Gefl. Nachricht bis Sonnabend erbeten. **G. Klostermann, Steiger, Sandersleben.**

Haasenstein & Vogler,
Halle a. S., Große Märkerstraße 27, I.
befördern Annoncen an **alle** hiesigen und **auswärtigen Blätter zu Originalpreisen.** Katalog gratis.

200 Ctr. gußeis. Bahnspähne
werden **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **G. A. 100** an **Haasenstein & Vogler** (H. Gerstenberg), **Erfurt,** Anger 39 erbeten.

Für Materialisten.
Mein seit 19 Jahren mit Erfolg betr. **Colonialw.-Geschäft,** verbunden mit **Branntwein-, Bier-** und **Weinschank,** separat, an der frequent. Straßenecke **Leipzigs** nahe d. Bayr. Bahnhof u. den Central-Markthallen gelegen, ist **zu verkaufen.** Bedingungen sehr günstig. Vermittler verbeten. Offerten sub **G. U. 223** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig** erbeten.

Ein Rechtsanwalt
sucht per 1. Oktober d. J. oder **womöglich schon früher** eine **comfortable**
Wohnung nebst Büreau
in der unteren **Leipziger-, Post-** oder **Großen Steinstraße** oder an der **Promenade.** Gefl. Off. sub **K. K. 1602** an **Haasenstein & Vogler,** Halle a. S.

Zur **Begründung** eines **lucrativen Geschäfts** am Platze mit **Filiale in Nordhausen** wird ein **tüchtiger junger Kaufmann** mit einer Einlage von 2000 Mark als Theilhaber gesucht. Branchekenntnisse nicht erforderlich.
Offerten sub **C. U. 547** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg** erbeten.

Für ein **Modewaaren-, Posamenten- und Putzgeschäft** wird ein **junges solides Mädchen (Putzmacherin)** aus guter Familie **p. 1. Mai d. J. gesucht.** Gehalt bei engem Familienanschluß, den Leistungen entsprechend. Offerten erbittet unter **O. B.** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Taucha** b. Leipzig.

Restaurantverpachtung.
Ein besseres **Restaurant** in einer Kreis- und Garnison-Stadt in Th. ist mit 2000 Mk. Anzahlung **sogleich zu übernehmen.**
Nähere Auskunft durch **Wilh. Viehweg, Weißenfels.**

Wohnung gesucht
(zu **Johanni** beziehbar) von einer Wittwe mit einem Kinde, Preis ca. 215 Mk., am liebsten Anhalterstr., Augustastr. od. Charlottenstr. Gefl. Off. u. **R. J. 1601** an **Haasenstein & Vogler, Halle.**

Als **Kastellan, Portier, Kassenbote, Büreaudiener** oder **Maschinenwärter** sucht ein verheir., cautionsfähiger Mann in gesetzten Jahren, mit best. Zeugn. 1. April bei bescheid. Anspr. Stellung. Gefl. Offerten unter **R. H. 1600** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** erbeten.

Ein Herr wünscht seine gesammte
Equipage,
bestehend aus 2 mittelgroßen kräft. sehr flotten **Pferden, Chaussee-Coupé, Schlitten** mit Geschirren, alles in noch gutem Zustande, möglichst bald sehr preiswerth zu verkaufen. Auskunft ertheilt die
Posthalterei Weimar.

Für mein **Aussteuer- u. Wäsche-Geschäft** suche ich per 1. April eine tüchtige
Verkäuferin.
Selbstgeschriebene Offerten mit Referenzen u. Gehaltsangabe sowie Photographie sind zu richten unter **D. 100** an **Arthur Göhring,** Exped. des **Oschersleber Kreisblattes** in **Oschersleben.**

Sofort Wärter, Gärtner, Diener, Kutscher, Kassenboten, Hausdiener **Bureau Steinweg 48.** Porto beif.

Gesucht: ein led. Kutscher auf Stadtgut, **2 Kellnerburschen, 2 kr. Hausknechte, 2 led. Schäfer, 4 Pferdeknechte, 3 Kuhhirten** durch **Frau Binneweiss,** Große Märkerstraße 10.

Lehrling sucht W. Raute, Barbier u. Friseur, **Albrechtstr. 18.**

Ich suche einen kräftigen **Hausburschen,** Sohn rechtlicher Eltern. **A. Wiegand, Lederhandlung, Lauchstädt.**

Gesucht Kochmamsell, Kochlehrl., junge Mädchen, w. d. Landwirthsch. grdl. erl. w. Studenm. f. ält. Dame, 1 Zimmerm., 1 Wachs-, 2 Haus- u. 6 Viehm. bei 40—50 Thlr. Gesch. d. Fr. **Scholle,** Leipz.-St. 11.

Wirthschafterin f. Ritterg., **Köchinnen,** 50—70 Thlr. Gehalt, **Oek.-Lehrling,** verheir. u. led. **Kuhhirten,** ledige **Schäfer, Dreschfamilie, Mädchen für Küche u. Hausarb., Viehmädchen** bei 40—50 Thlr. Lohn sucht **Fr. Deparade, Kleiner Sandberg Nr. 7.**

Ein ordnungsliebendes **Haus- u. Kindermädchen** mit gutem Buch nach auswärts sofort **gesucht** Frau **Assmann,** Brüderstr. 12.

Damen finden unter str. Diskretion fr. Anfin. bei **Fr. Kunkel,** Hebamme, Schkeuditz bei Leipzig, Bahnhofstr. 62.

Feinsten Astrach. Caviar, Täglich frische Holl. Austern, Prima geräuch. Rheinlachs, Lüneb. Riesen-Neunaugen, Französische Poularden, Frische Schnepfenhühner, Strasburger Gänseleber-Pasteten, Aecht Frankf. Würstchen, Aal in Gelée empfing
Wilh. Schubert,
Gr. Stein- u. Gr. Ulrichstr.-Ecke.

Die feinsten Gemüse in Dosen, als **Spargel, Schoten, Schnittbohnen, Carotten** empfiehlt billigst
Wilh. Schubert,
Gr. Stein- u. Gr. Ulrichstr.-Ecke.

Vorzügl. schmeckende Pfannkuchen mit **Vanillegust** empfiehlt täglich frisch **Carl Koch, Herrenstraße 1.**

Allen Freunden
einer guten Tasse Kaffee empfehlen wir den rühmlichst bekannten **gebr. Java-Kaffee** der Firma **A. Zuntz' sel. Wwe., Hoflieferant, Bonn, Berlin u. Antwerpen.**
Ia. Qual., IIa. Qual. und gut gebr. Haushaltskaffee
in Packeten von ½ und ¼ Ko. Netto-Inhalt.
Fr. David Söhne.
G. Gröhe. A. Steinbach, Adlerdrogerie, Königstraße 16.
Julius Otto Kopf.

Krupbohnen,
schwarze, gelbhotige Wachs-, p. 100 Kilo 24 ℳ, offerirren
Sattler & Bethge,
Kunst- und Handelsgärtnerei, **Quedlinburg a. H.**

צל פסח
Schlackwurst 1,20, **Salami** 1,30, **Kochwurst** 0,80, **Lebertwurst** 1,20, **Rauchfleisch** 1—1,20 ℳ empfiehlt **Moritz Weinberg, Magdeburg,** Wurstfabrik mit Dampfbetrieb.

Heute **lebendfrischen Helgol. Schellfisch,** à Pfd. 35 ₰
" **lebendfrische Maränen**
" **lebendfrisch. Elblachs.**
Morgen treffen
prima wilde Enten
bei mir ein.
H. Markworth,
Große Ulrichstraße 44.

Guts-Tafel-Butter.
Offerire meine hocht Tafelbutter von rein frischmilch. Vieh tägl. frisch in Postkübeln à 8 Pfd. netto franco gegen Nachn. für 8 ℳ.
A. Rosenfeld, Gutsbesitzer, **Kaukehmen** bei Tilsit, Ostpreußen.

Prima Holländer Austern, frische Helgol. Hummer, französische Poularden, Capaunen, Poulets, Vierländer Hähnchen, grünen Kopfsalat, Radise, neue Delicatesskartoffeln, Isländer Matjesheringe, Lüneburger Neunaugen, geräuch. Flundern, feinste Braunschweiger Gemüse-Conserven und rhein. Compottfrüchte, Preisselbeeren m. Zucker, süsse Messinaer und Blutapfelsinen empfing
Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2.

Schnee zu fahren wird angenommen Landwehrstr. 3 im Restaurant.

Schnee-Abfuhr
übernimmt die **Stadt-Oekonomie Böllbergerweg 39.**

Tüchtige Kochfrau, welche auch Aushülfe annimmt, empfiehlt sich. Gefl. Offerten unter **X. 851** sind in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Ein g. Kaffeebrenner
f. allen Zubehör, 10 Pfd. fassend, ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Ztg. 132
Auch ist daselbst eine **Hundehütte** zu **verkaufen.**

Ein **Einj.-Freiw.-Anzug** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **O. 842** beförd. die Exped. d. Ztg.

Für Zahnärzte sind verschiedene **Instrumente, Maschinen u. s. w.** billig zu verkaufen **Schmeerstraße 26, II.**

Neu! Zinona!! Neu!
Wichtig für jede Hausfrau!
Bis jetzt **einziges** unübertroffenes Putzmittel für alles Küchengeschirr!
Zu haben in der alleinigen Niederlage, für Halle in der **Adler-Drogerie** von **A. Steinbach,** Königstraße 16.

Schwedischer Jagdstiefel-Thran,
unübertroffenes Mittel zum wasserdichtmachen des Schuhwerks, in Flaschen à 30 und 50 ₰, in der
Adler-Drogerie v. A. Steinbach, Königstrasse 16.

Erbsstroh, gutes Futterstroh, verkauft **Büchdorf. Laddey.**

Bettstroh
verkauft **Oekonomie** Böllbergerweg 39.

Alle Sorten Stroh
kauft
F. Hörnig, Pirna a/E.,
Strohpresserei und Versandt-Geschäft.

Weissbier
nächste Woche
Montag und Mittwoch
in der Neumarkt-Brauerei von Julius Müller.

Aufgepasst!
Ich habe diese Woche ein paar Pracht-Exemplare geschlachtet, weiß wie Schnee, schmeer hochff., zum Backen das Beste was man hat; drum eile Alles zu
Aug. Thurm, Reilstr. 10.
Alles Uebrige wie schon bekannt nur delicat.

Matz zu kaufen gesucht **Gr. Ulrichstr. 37.**

Für Gutsbesitzer
bietet sich Gelegenheit, 2 große, elegante Ostpr. **Pferde,** kerngesund, 9½ jähr., vom Besitzer, der auf lange Zeit nach d. Auslande geht, recht **preiswerth zu kaufen.** Näheres beim **Kutscher Goblis-Leipzig,** Ulrichstraße 5.

Ein Paar hochelegante braune
Carrossiers,
6 Jahr alt, 7—8" hoch, stehen zum Verkauf bei **A. Strutz, Mühle zu Gorsleben bei Heldrungen II.**

1 Hannöversches Arbeitspferd,
1 leichteres do. sowie
1 preiswerthes Reitpferd verkauft **C. Simon, Taubenstraße 4.**

Fohlen.
Ein 2jähriges **Fohlen,** leichten Schlages, soll in Pension gegeben werden. Näheres **Bauer's Brauerei** hier.

Ein Pferd mittlerer Größe, dunkelbrauner **Wallach,** 7 Jahr alt, nebst **Wagen** (Hinterlader auf Federn) steht zu verkaufen. Zu erfragen **C. Hinsch, Georgstraße 1, II.**

Junge Kuh mit Kalb verkauft Lochau 70.

Eine junge frischmilchende **Kuh** mit **Kalb** verkauft **Brachwitz Nr. 5.**

Ein **mittleres Schwein** zu verk. Giebichenstein, Eichendorffstraße 35, I. l

2 fette Schweine
verkauft Ludwigstraße 15.

4 fette Schweine verkauft Ludwigstraße 10.

2 Läuferschweine zu verkaufen **Giebichenstein,** Brunnenstr. 31.

Ein **Neufoundländer-Hund,** gut dressirt, ¾ Jahre alt, ist billig zu **verkaufen Henriettenstr. 3, I.**

1, 2 **Brahmaputra-** u. 0, 2 **Cochinchina-Hühner** billig zu verk. Näheres bei **Haasenstein & Vogler** hier.

Habe noch **2 Kanarienhähne** (feine Roller) nach Wahl abzug. Franckestr. 5, p

Heute Sonnabend feinste **hausschlacht. Wurst u. Suppe. P. Mann** Forsterstraße 33a.

Heute Sonnabend frische **hausschl. Wurst und Suppe. A. Reinhardt, Königstr. 25.**

Ein grauer zweim. **Lederhandschuh** auf d. Markt verl., abz. Lindenstr. 16b, 3 l.

Ein **Gummischuh verloren.** Gegen Belohn. abzug. Zuckerraffinerie 4.

Uhr verl. G. Bel. abzg. Liliengasse 12. b.

Verloren von Herrenstr. bis Schmeerstraße zwei 1 ℳ Noten. Bitte abzug. **An der Moritzkirche 4, II.**

Ein **blauseidenes Schwalztuch** verloren gegangen vom Gymnasium bis Leipzigerstraße. Geg. Bel. abzunehm. **Leipzigerstraße 108.**

Ein gelblich rother **Hund,** Bastard von Pintscher, zugelaufen, gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen **Königstraße 7,** Sout.

Georg Uhl mag sich um seine Angelegenheiten bekümmern; daß auf seinen Namen Jemand borgt, hat derselbe nicht zu befürchten.

Betten
à 24, 30, 35, 50—100 ℳ
Bettfedern
à Pfd. 1,50, 2, 2,50, 3 u. 3,50 ℳ
Leinen-Handlung. Wäsche-Fabrik.
Fertige Bett-Inletts, Fertige Bett-Bezüge und Betttücher
empfiehlt
Adolh Sternfeld,
Große Ulrichstraße 3.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter **Mathilde** mit Herrn **Karl Rudorf** beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen.
Frau verw. Caroline Schlesinger.
Dresden.

Mathilde Schlesinger,
Karl Rudorf,
Verlobte.
Dresden, im März 1888.

Heute Nachmittag 6 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager, der Handelsmann **Louis Klostermann.**
Dies zeigt tiefbetrübt an mit der Bitte um stille Theilnahme.
Halle a/S., den 22. März 1888.
Emma Klostermann geb. **Reuter**

Todes-Anzeige.
Heute Nacht 11½ Uhr entschlief sanft in Gott ergeben, nach längerem Leiden, unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Werkmeister **Paul Hoffmann** in seinem noch nicht vollendeten 29. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Halle, den 22. März 1888.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Nordfriedhofe statt.

Am 22. März Nachmittag 4 Uhr starb nach kurzem aber schwerem Krankenlager meine liebe Frau, unsere Mutter, Schwieger- und Großmutter
Johanne Rumpff geb. Schröder,
was wir tiefbetrübt hiermit anzeigen.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Thurmstraße 16a aus statt.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute früh 4½ Uhr starb nach kurzem Krankheit unser kleiner **Walther** im Alter von 8 Monaten.
Halle a/S., den 23. März 1888.
August Hoffschmidt und **Frau** Louise geb. Wagner.

Nach nur zweitägigem Leiden entschlief sanft heute Morgen 2 Uhr unser innigstgeliebtes Töchterchen **Martha** im Alter von 2 Jahren 2 Monaten, was wir tiefbetrübt mit der Bitte um stilles Beileid hiermit anzeigen.
Halle a/S., 23. März 1888.
Gustav Kuntzschmann und **Frau.**

Dank.
Für die vielen Beweise der Theilnahme bei der Beerdigung unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau **Johanna Naumann** geb. **Ufer** sagen hiermit herzlichsten Dank
Die trauernden Hinterbliebenen,
Halle a/S. Magdeburg. Naumburg.
Reinhold Gebhardt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880324043/fragment/page=0003

Ausverkauf.

Montag den 26. März cr. und folgenden Tag von Vormittag 10 Uhr ab sollen Große Steinstraße 49 die zur Severin'schen Konkurs-Masse gehörigen Vorräthe an Delicatessen, Wein, Spirituosen rc. gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

W. Elste,
Verwalter der Severin'schen Konkurs-Masse.

Jalousienfabrik

von

Halle a/S. **Franz Rudolph** Krausenstr. 10.

empfiehlt

Rolläden von Holz, auf Leinwand oder verstellbar, mit Stahlplättchen-Verbindung fertig am Fenster, in Platten oder einzelnen Stäben.

Zugjalousien mit Gurt und Kette von den billigsten bis zu den bestconstruirten.

Größtes Lager von Jalousie-Bedarfs-Artikel,

als: Jalousiengurt, Rolladengurt in allen Breiten, Schnuren und Kordeln, Gurt- und Schnurenhalter, Zink-Gallerien und Luftgitter in vielen Mustern.

Neu! Rollschattendecken für Gärtner. Neu!

Mechanische Diebessicherung für Rolläden.

Gleichzeitig mache ein geehrtes Publikum, behufs besserer Auswahl auf mein mit allen Mustern ausgestattetes

Muster-Zimmer

aufmerksam, und steht solches auch Nicht-Käufern jederzeit geöffnet.

Gardinen

doppelseitig gedruckt, 1 Meter breit, mit Franzen, schwerste Qualität Manilla à Meter 33 Pf. **Plaut & Sohn,** Leipzigerstrasse 80.

Strohsäcke à 1 Mk., Kopfkissen 30 Pf., Schlafdecken aus reiner Schafwolle à 3,50 Mk. für Arbeiterkasernen offeriren **Plaut & Sohn,** Sackgeschäft. Leipzigerstrasse 80.

Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten Publikum sowie meiner werthen Kundschaft zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine **Bäckerei** von der **Gr. Ulrichstraße 54** nach der

Großen Ulrichstraße 23

verlegt habe. Bitte daher, das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch im **neuen Lokale** bewahren zu wollen, indem es mein eifrigstes Bestreben sein wird, nur gute und schmackhafte Waare zu liefern. Auch bin ich gern bereit, auf Wunsch das Frühstück und Brod frei in's Haus zu schicken und verpflichte mich, alles auf's Pünktlichste zu besorgen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Hädicke, Bäckermeister.

Das größte Brod und Frühstück

liefert die **Bäckerei** von **Wilhelm Hädicke.**

Blühende und Blattpflanzen,

geschmackvolle Blumenarrangements

empfiehlt zur **Confirmation** in reicher Auswahl

Rob. Zeising, Rennhäuser 5.

Friedrichshaller

Unter den Bitterquellen die

sicherste und mildeste

wird von den Aerzten besonders verordnet bei Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoiden, Magenkatarrh, Frauenkrankheiten, trüber Gemüthsstimmung, Leberleiden, Fettsucht, Gicht, Blutwallungen etc.

Friedrichshall bei Hildburghausen. **Brunnendirektion.**

Israelitische Religionsschule.

Sonntag den 25. März um 9 Uhr Vorm. findet im Unterrichtszimmer des Volksschulgebäudes die Prüfung sämmtlicher Schüler und Schülerinnen statt. **Dr. Fröhlich.**

Lappländer Karavane im Café David

nur noch kurze Zeit zu sehen, von 11—6 Uhr.

Nassauer Hof, Grünstraße 5.

Heute Sonnabend

Schlachtefest,

wozu freundlich einladet **Ph. Diedrich.**

Gewerkverein der Lithographen, Steindrucker, Maler und beth. Berufe.

Sonntag den 25. März Nachmittags 5 Uhr Versammlung.
Tagesordnung: Arbeitslosen-Unterstützung. Anlegung einer Sparkasse.
Der Vorstand.

Oeffentliche Schmiede-Versammlung

Sonnabend den 24. März Abends 8½ Uhr
in **„Giesecke's Restaurant", Steinweg Nr. 13.**
Alle Collegen werden eingeladen. **Der Einberufer.**

Königstraße 30

ist die II. Etage mit Balkon und Badezimmer für 1200 Mark zu vermiethen.

Gänsepökelfleisch

Gänsebrüste, Gänsekeulen, feinsten Schinken-Speck, ganze, halbe u. Viertel-Gänse, Pfeffer u. Senfgurken, Perlzwiebeln, Preiselbeeren, eingemachte rothe Rüben in nur bester Qualität bei

Herm. Lincke, Alt Markt 21.

Rind-, Hammel-, Kalb- u. Schweine-Fleisch à Pfund 50 Pfg.

H. Renne, Mauerstrasse 22/23.

Klavier-Unterricht.

Zum 1. April nehme ich noch Klavierschüler an. **Minna Saalwächter,** Halle a/S., Heinrichstraße 5.

Damenröcke, Schürzen, Korsets, Tapisserien

stelle eine größere Parthie zu und unter Selbstkostenpreis

zum Ausverkauf.

O. Felgner, „Forelle," nahe am Markt.

Leipz. Kaffee-Lagerei

12 Leipzigerstraße 12

empfiehlt täglich **fr. gebr. Kaffee**

Pfund 120—200 Pfg.

Billigster Verkauf echt chin. gr. und schw. Thee's, Vanille, Chocolade, Cacao, Bonbon-Nester, Zuckerdüten, Brocken-Chocolade.

Eine **Singer-Nähmaschine, neu noch nicht gebraucht, billigst zu verkaufen.**
Zu erfragen im Kohlengeschäft Wilhelmstraße 23.

Wegen Umzug verkaufe noch 8 Stück Feder-Matratzen mit Bettstellen, Kommoden, Ausziehtische, Schränke, Waschtische billig **Brauer, Schulberg 1.**

Frz. Plüsch-Garnituren und **Canfenfen** sind billig zu verkaufen **Friedrichstr. 58, part.**

1 hochfeines Divan (Altdeutsch) **3 Sopha** sind billig zu verkaufen **Friedrichstr. 58, part.**

Ein gebrauchtes, gut erh. **Billard,** möglichst sofort zu **kaufen gesucht.** Off. sub **F. 537** bef. d. Exped. d. Ztg.

Ein gebr. **Kinderstiwagen** z. kaufen gesucht **Magdeburgerstr. 30, II.**

Eine mod. Plüschgarnitur (Medaillon in blau) steht billig zu verkaufen. Gr. Ulrichstr. 58. C. A. Cramme, Tapezier u. Decor.

Backinventar billig zu verkaufen **Mansfelderstraße 38.**

Singer-Nähmaschine, fast neu, spottbillig umzugsh. zu verk. Geiststraße 34, II.

Fertige **Sopha** billigst Augustastr. 1.

Umzugshalber verkaufe 100 St. ganz reine **Steinkruken** sehr billig, u. eine noch ganz neue **Häckselmaschine** zur Hälfte des Werthes.
Fr. Kranels, Rannischestr. 20, Hof.

Ladentisch verk. billig Mittelstraße 6.

Mistbeetfenster verkauft Mittelstr. 3.

Blasebälge,
gr. Ausw., b. **Gothsch,** Mansfelderstr. 1.

Ein birken **Schreibsekretär,** fast neu, ist billig zu verkaufen **Breitestraße 9.**

Große Auswahl

selbst gefertigte Möbel,

als: **Kleidersekretäre, Vertikos, Sophas, Bettstellen** mit und ohne Matr., **Komoden, Spiegelschränkchen, Spiegel, Tische,** alles große Auswahl, verkauft sehr billig
G. Gorges, Breitestraße 9.

Ein gebrauchtes Pianino wird zu kaufen ges. Adressen u. **G. 835** mit Preisang. an die Expedition dieser Zeitung.

50 Paar große

Pferde-Kummethölzer

verkauft **Bieling,**
Stellmacher in **Memleben** bei Wiehe.

Ein gut erh. **Mädchenkoffer** ist zu verkaufen **Kuhgasse 7.**

Eine neugebaute englische

Drehrolle

verkauft **E. Ziehme,**
Zimmermeister, **Memleben.**

Eine Garnitur: **Sopha, 2 Sessel** in Seide u. Plüsch billig zu verkaufen **Geiststraße 55.**

Hüte und Mützen

für Herren und Knaben empfiehlt zu billigen Preisen die Hut- u. Mützenfabrik von **T. Hein, Geiststr. 58,** gegenüber der **Adlerapotheke.**
Fortwährend. Eing. v. Neuheiten.

1 Sopha, wenig gebraucht, Bettstellen mit Stahlfedermatratzen sind billig zu verkauf. **Friedrichstr. 58, p.**

ff. Heidelbeeren,
ff. Preißelsbeeren,
ff. Pfeffergurken,
ff. Senfgurken
empfiehlt billigst
Gust. Friedrich, Bärgasse.

Bücklinge, Bratheringe,
russische Sardinen, Rollmops, Citronen, Apfelsinen, Capern rc. empfiehlt Wiederverkäufern billigst.
B. Musculus, Fischmarkthalle.

Berathungen und Behandlungen

jeder Krankheitsart, auch die bösartigste, nach dem Grundsatze der (seit 1863 von mir ausgeübten) **Naturheilkunde** täglich von 8—4 Uhr, auch briefl. Briefl. Anfragen bitte 10 ₰-Marke beizufügen. Flugschr. über **Naturheilkunde** und **„gegen Thierquälerei"** sind gratis, nach auswärts gegen 10 ₰-Marke nur bei mir zu haben. **Halle a/S., Laurentiusstraße 7, II. F. Dietze.**

Texte für „Walküre"

leihweise Schmidt'sche Leihbibliothek, Mittelstraße 19.

Ein **cand. phil.,** bereits unterrichtend thätig gewesen, gut empfohlen, wünscht in Halle zum 1. April oder später die Leitung von 1 bis 2 Kindern zu übernehmen gegen freie Wohnung und eine kleine Vergütung. Off. sub **G. 2** postlag. **Hiddenhausen** (Westf.)

Schriftliche Arbeiten von Gerichts- und anderen Sachen fertigt **sachgemäß** und billigst **R. Pauly, Martinsgasse 10.**

Zum Clavierstimmen empfiehlt sich B. Döll, Am Kirchthor 22.

Victoria-Theater.

Sonnabend den 24. März 1888
Die Tochter der Hölle,
oder:
Mensch, bezahle Deine Schulden.
Lustspiel.

Zum Südstern,

Landwehrstraße 12.

Heute Sonnabend

Großes Schlachtefest.

Früh Wellfleisch und Kesselwurst. Nachmittag und Abend ff. frische Wurst und Bratwurst mit Lehm und Stroh.

Geese's Restauration.

Heute Sonnabend Schlachtefest.

Restaurant zum gold. Anker

Berggasse 3

Heute Sonnabend **großes Schlachtefest.** Früh Wellfleisch, Abends Wurst und Suppe. Es ladet hiermit ergebenst ein **Karl Diekmeier.**

Verein ehemal. 12. Husaren

für Halle a/S. u. Umgegend.

Sonntag den 25. März Nachm. 4 Uhr
General-Versammlung
im Vereinslokale zum **Rosenthal.**
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Kameraden.
2. Abänderung § 6 des Statuts.
3. Ausscheidung eines Kameraden.
4. Weiteres Geschäftliches.

Der Vorstand.

Bürger-Verein

für städt. Interessen.

Sonnabend den 24. März cr.
Abends 8 Uhr
Sitzung
in der **„Hallorla".**

T.-O. u. A.:
Die Verhältnisse des Wochenmarktes und die Errichtung einer öffentlichen Markthalle.

Der Vorstand.

Gärtner-Verein

Sonnabend den 24. März **Sitzung.**
L. Wolff.

Verein „Rheingold."

Unser **Kränzchen** findet bestimmt am **15. April cr.** statt. Die ausgegebenen Karten haben hierzu Giltigkeit.
Der Vorstand.

Schlossergesellschaft.

Die **Versammlung** findet nicht Sonnabend, sondern **Dienstag den 27. d. Mts.** statt. Anfang 8½ Uhr.
Der Vorstand.

Hallescher Turnverein.

Sonnabend den 24. März
Abends 8½ Uhr
Generalversammlung
im Vereinslokal **(Rosenthal).** Der Vorstand.

Kaufmännischer Turnverein

Mittwoch u. Sonnabend
Abends 9—10½ Uhr
Uebungsstunden
in der **Städtischen Turnhalle** am Rossplatz.

Nach dem Turnen im Vereinslokal **„Deutsches Schwert,"** Mittelstraße.

Sonnabend Schlachtefest
bei **A. Gräbe,** Halberstädterstraße 4a. Dsl. eine neusilb. **Schnüffel** gefunden.

Stadt-Theater.

Freitag den 23. März
182. Vorstellung. 131. Abonn.-Vorstell.
Farbe blau.
Anfang 7¼ Uhr.
Zum 1. Male:
Ein toller Einfall.
Schwank in 4 Akten von Carl Laufs.

Personen.

Theodor Steinkopf . . B. Sprotte.
Friederike, s. Gattin . J. Behre.
Emmy, seine Tochter erster Ehe . . . A. Behrens.
Ernst Lüders, sein Neffe, Student der Medizin . . . C. Friedau.
Bernstiel, Wichsier des Corps Hessia . . E. Doß.
Gustav Krönlein, Musikdirektor . . A. Müller.
Julius Knöpfler . . B. Kühn.
Fifi Oritanska, Operettensängerin . . L. Freisinger.
Adalbert Bender . . A. Patry.
Veronika, seine Gattin L. v. Dub.
Eva, deren Tochter . A. Melar.
August Pulvermann G. Schaffnit.
Cäsar v. Schmetting O. Kirsch.
Wittwe Müller . . E. Jeß.
Knorr, Schuhmacher A. Delmar.
Franz, Diener . . . E. Ernst.
Liesbeth, Dienstmädch L. Schaffnit.
Anna, Fifis Kammermädchen . . . . J. Schumann.
Ein Exekutor . . . J. Rainer.
Ein Hausknecht . . L. Rottig.
Ein Briefträger . . H. Rößler.
Ein Telegraphenbote L. Bassing.
Ort der Handlung: Salon im Hause Steinkopfs in Berlin. Zwischen dem 1. und 2. Akte, sowie dem 2. u. 3. Akte liegt ein Zeitraum von einigen Tagen. Der 3. u. 4. Akt spielen an einem Tage.

Sonnabend den 24. März
183. Vorstellung. 132. Abonn.-Vorstell.
Farbe gelb.
Anfang **6½ Uhr.**
Faust. (1. u. 2. Tagewerk.)
Tragödie in 5 Akten und 2 Vorspielen von Goethe. Bearbeitet von Dr. Otto Devrient. Musik von Lassen.

1. Vorspiel auf dem Theater.

Direktor . . . . . A. Patry.
Theaterdichter . . . H.v.Bequignolles
Lustige Person . . C. Friedau.

2. Vorspiel im Himmel.

Stimme des Herrn . C. Schmidt.
Raphael . . . . . J. Hahn.
Gabriel . . . . . C. Seldburg.
Michael . . . . . J. Behre.
Mephistopheles . . A. Müller.

Personen des Schauspiels.

Faust . . . . . B. Sprotte.
Wagner . . . . . C. Friedau.
Geist der Erde . . E. Schmidt.
Mephistopheles . . A. Müller.
Margarethe . . . L. Freisinger.
Valentin, ihr Bruder F. Kester.
Marthe Schwertlein L.v. Dub-Wangh.
1. Handwerksbursche A. Runge.
2. „ A. Böwe.
3. „ A. Delmar.
4. „ Dir. B. Koebke.
5. „ T. Hyronimie.
1. Schüler O. Kirsch.
2. „ B. Kühn.
1. Bürgermädchen A. Behrens.
2. „ J. Häuber.
1. Dienstmädchen A. Melar.
2. „ M. Ulrich.
1. Bürger J. Hertzka.
2. „ G. Greger.
3. „ L. Kost.
Bettler Dr. H. Niemeyer.
Altes Weib J. Hahn.
Ein alter Bauer E. Doß.
Frosch . . . . . M. Klein.
Brander . . . . . A. Patry.
Altmayer . . . . . A. Pfeiffer.
Siebel . . . . . E. Doß.
Hexe . . . . . E. Jeß.
Meerkater . . . . M. Wachter.
Meerkatze . . . . J. Prokt.
Meerkätzchen . . . J. Schumann.
Junge Hexe . . . A. Bonn.
Alte Hexe . . . . L. Schaffnit.
Hexenmeister . . . E. Schmidt.
Ein böser Geist . . J. Behre.

Sonntag den 25. März
Nachmittag 3½ Uhr
bei besonders ermäßigten Preisen:
Aschenbrödel.
Abends 7 Uhr
184. Vorstellung. 133. Abonn.-Vorstell.
Farbe weiß.
Die Walküre.

Im Saale des Kronprinzen
Sonnabend den 24. März 1888
Abends 8 Uhr

XVI. Concert

des **Orchestermusik-Vereins.**
(Concerto funebre.)

Beethoven, Trauermarsch.
Schubert, Andante aus der tragischen Sinfonie.
Mendelssohn, Trauermarsch.
Beethoven, Adelaide.
Chopin, Trauermarsch.
Gluck, Ouverture Iphigenie.

Nichtmitglieder haben gegen ein Entree von 50 Pfg. Zutritt.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.